Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 17. **Neuenbürg,** Mittwoch den 28. Februar **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Anzeige einer Eigenthumsbeschädigung.

Am Abend des 13. d. Mts. wurde ein im Hofe des Gasthauses zum Ochsen dahier stehender bedeckter Wagen in der Art beschädigt, daß 3 Kissen vollständig zerschnitten, und die im Innern des Wagens befindliche Peitsche sammt dem Leitseil in Stücke geschnitten worden sind.

Dieß wird zu bekannten Zwecken mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß auf die Ermittlung des Thäters eine Belohnung von

fünfundzwanzig Gulden

ausgesetzt ist.

Den 24. Februar 1866.

K. Oberamts-Gericht.
Römer.

Neuenbürg.

Diebstahls-Anzeige.

In einem hiesigen Privathaus wurde heute eine neusilberne Schweizeruhr mit weißem Zifferblatte, römischen Zahlen, stählernen Zeigern im Werth von ca. 6 fl. entwendet, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Bemerkt wird, daß das Aufziehloch an der Uhr mit einem stählernen Ringe eingefaßt ist.

Den 24. Febr. 1866.

K. Oberamts-Gericht.
Römer.

Neuenbürg.

Kammmacher Krauß in Wildbad ist heute als Bezirks-Agent der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia für den Oberamts-Bezirk bestätigt worden.

Den 26. Febr. 1866.

K. Oberamt.
Bätzner.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Der in der letzten Nummer des Enzthälers ausgeschriebene Verkauf von

6025 Stück buchenen Wellen

aus dem Staatswald Thann findet

Montag den 5. März,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Igelsloch statt.

Neuenbürg, den 26. Febr. 1866.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Calmbach.

Holz-Verkauf.

Den 5. März, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Calmbach:

1532 St. Nadelholzstangen 4—7" stark und 30—50' lang und darüber,
3572 „ Nadelholzstangen bis 4" stark und 21—35' lang und darüber,
378 „ buchene Floßruthen
300 „ „ und tannene Floßhacken,
26 „ birkene Wagnerstangen,
10 St. buchene Schlittensohlen,
3 „ „ Schlittenläufer,
7 „ birkenes Klotzholz,

aus den Staatswaldungen Säuberg, Forstmeistersg'fäll und Räubergrund.

Neuenbürg, den 27. Februar 1866.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg,

Die Uebergabe & Zurücknahme

von Dienstbüchern, Wanderbüchern, Heimathscheinen und Aufenthaltskarten kann von nun an zur Vermeidung beiderseitiger Störungen nur

Vormittags vor 9 Uhr und
Nachmittags von 5—6 Uhr

geschehen.

Den 22. Februar 1866.

Stadtschultheißen-Amt.
Weßinger.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 2. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhaus:

158 Stämme Lang- und Klotzholz,
299 Nadelholzstangen,
11¾ Klftr. buchene Scheiter,
21 „ tannene „
25¾ „ Reisprügel.

Schultheiß Leo.

Salmbach.

Christian Schäfer, ledig und Friedrich Schäfer, ledig, von hier, machen leichtsinnig Schulden, während sie lediglich keine Zahlungsmittel besitzen. Es wird daher Jedermann gewarnt, denselben etwas anzuborgen, da keine Zahlungshülfe zu erwarten ist.

Am 22. Febr. 1866.

Schultheißenamt.
Wagner.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Salmbach.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, dem Jakob Friedrich Weik, ledigen Schuhmacher von hier, Jakob Friedrich Kusterer, ledig, Soldat von hier, ohne Genehmigung ihrer Pfleger und des Waisengerichts etwas anzuborgen, da sonst keine Zahlungshülfe mehr zu erwarten ist.

Am 22. Febr. 1866.

Waisengericht.
A. A.
Schultheiß Wagner.

Unterlengenhardt.

Gläubiger-Aufforderung und Warnung.

Johann Georg Rathfelder, Kohlenbrenner von hier hat seine sämmtliche Liegenschaft verkauft und wurde der Kaufschilling mit Beschlag belegt. Da man vermuthet, derselbe habe im Oberamtsbezirk hierorts unbekannte Schulden contrahirt, werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an gedachten Rathfelder zu machen haben sollten, hiermit aufgefordert, dieselben binnen

15 Tagen

bei dem Unterzeichneten geltend zu machen um den Kaufschilling mit Sicherheit verweisen zu können, andernfalls sie die aus der Unterlassung entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Zugleich will man hiermit Jedermann, namentlich die Wirthe gewarnt haben, dem Rathfelder etwas anzuborgen, da keine weitere Zahlungshilfe zu erwarten ist.

Den 27. Febr. 1866.

Gemeinderath.
Vorstand:
Schultheiß Roller.

Schömberg.

Die hiesige Gemeindejagd, 1100 Morgen umfassend, wird wegen Abzugs genöthigter Kündigung seitens des früheren Pächters, den 2. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus wieder auf die nächsten 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu Liebhaber einladet

der Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Mittagessen der Ortsvorsteher
am 1. März
im Gasthof zur Krone (Post).

Neuenbürg.

Einen ordentlichen jungen Menschen nehme jetzt oder zu Ostern unter billigen Bedingungen in die Lehre.

Alle Sorten fertige Wenden, wofür auf Verlangen garantirt wird, sind auf Lager bei **Christian Genßle,**
Schmiedmeister u. Wendenmacher.

Neuenbürg.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit allen häuslichen Geschäften vertraut ist, findet alsbald eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

50—100 fl. werden aufzunehmen gesucht gegen gute Bürgschaft. Von wem, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Einen neuen einspännigen Wagen hat zu verkaufen

Friedrich Schönthaler,
Schmiedmeister.

Neuenbürg.

Für 5—6 Arbeiter wird Logis gesucht. Für richtige Bezahlung wird garantirt. Zu erfragen bei

Hrn. Bittrolff.

Höfen.

Einen starken zweispännigen neuen Wagen hat zu verkaufen

Schmiedmstr. Schmauderer.

Neuenbürg.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt in die Lehre

Friedrich Müller, Bäcker.

Bieselsberg.

Alle Gattungen **Oelmehl** und **Oelkuchen** zu billigen Preisen bei

Müller Blaich.

Neusaz.

100 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Karcher zur Sonne.

Pforzheim.

Lehrjungen-Gesuch.

Ein oder zwei junge Menschen, welche das Kupferschmied-Handwerk zu erlernen wünschen, werden unter günstigen Bedingungen in die Lehre genommen bei

Carl Leibbrand, Kupferschmied
in Pforzheim.

Neuenbürg.

Frischgewässerte

Stockfische

empfiehlt

Chn. Aug. Bohnenberger,
Kaufmann.

Engelsbrand.

Bei dem Unterzeichneten sind auf den 1. April d. J. 800 fl. Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½ Prozent auszuleihen.

Burghardt zur Traube.

Neuenbürg.

800 bis 1000 fl. Pflegschaftsgeld werden ausgeliehen. Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

140 fl. Pflegschaftsgeld werden bis Mitte März gegen Sicherheit ausgeliehen. Wo, sagt die Redaktion.

---

200 fl. bis 400 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen Sicherheit ausgeliehen. Wo, sagt die Redaktion.

Engelsbrand.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Michael Maisenbacher, Weber.

Obernhausen.

500 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Jakob Becht, Küfer.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

International-Lehr-Institut.

Die Zöglinge dieser Anstalt (Deutsche, Franzosen, Engländer etc.) erwerben sich dort alle zur Ausbildung der Jugend und für die kaufmännische Laufbahn erforderliche Kenntnisse, an der Stelle der todten Sprachen aber stellt sich die Anstalt die gründliche Erlernung der lebenden Sprachen zur Aufgabe. Hauptstudien: deutsch, französisch, englisch und die Handelswissenschaft. Den Lehrplan sendet franco der Vorstand in Bruchsal (Grossh. Baden).

Wichtiges Hausmittel.

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutspeien, Asthma u. s. w. haben sich die **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** seit 25 Jahren eines so ausgebreiteten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorräthig sein sollten. — Niederlagen à 14 Kr. per Paket befinden sich in

Neuenbürg bei **Karl Bürenstein;**
Liebenzell bei Apoth. **Keppler;**
Wildbad bei **Fr. Keim.**

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc.

In Paketen zu **24 Kr.** und zu **12 Kr.** sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei **Gust. Luppold** in **Wildbad.**

Stoffe für die **Kunstfärberei & Druckerei von Albert Schumann** in **Eßlingen a. N.** werden fortwährend zur Besorgung übernommen von

W. Rauser, jr., Tuchmacher in Neuenbürg.

Calmbach.

Erdöl per Schoppen 12 kr. bei

Carl Ehmann.

Reisende & Auswanderer nach Amerika

werden mittelst Segel- und Dampfschiffen über Bremen, Havre und Liverpool zu billigsten Ueberfahrtspreisen befördert durch den conzessionirten Agenten **Gust. Luppold** in Wildbad.

Wildbad.

Oefen und Heerde, Lang- und Kleineisenwaaren, eiserne Balken, Werkzeuge für Schreiner, Glaser, Zimmerleute, Küfer, Kübler, Wagner, Buchbinder ꝛc. billigst bei

G. Luppold.

Neuenbürg.

Im Verlage von **C. Schober** in Stuttgart ist erschienen und in Commission bei Jakob Meeh hier zu haben:

Das

Wichtigste des Obstbaues

mit besonderer Berücksichtigung der rauheren Gegenden Württembergs.

Monatweise geordnet und herausgegeben

von

G. Heid, Oberamts-Geometer.

Zweite Auflage. Preis 24. kr.

Herr Schulinspektor, Pfarrer Schefold von Obermarchthal, einer der ersten Pomologen unseres Landes, recensirt das Werkchen u. A. also:

„Dieses Büchlein enthält wirklich das Beste in Beziehung auf die Kultur und Verwendung des Obstes. Der Verfasser legt darin gründliche und umfassende Kenntniß an den Tag, wobei besonders noch die Genauigkeit, ich möchte sagen Gewissenhaftigkeit, anzuerkennen ist, nur das zu geben, was als richtig und soweit es als solches befunden worden ist. Was sonst in größeren pomologischen Werken mühevoll und kostspielig aufgesucht und gesammelt werden muß, hat man hier an der Hand der Erfahrung klar und bündig beisammen, verschafft sich also Kenntniß für alle vorkommende Fälle mit geringer Mühe und auf die wohlfeilste Weise. Es ist vom Verfasser dem landwirthschaftlichen Bezirksvereine Ehingen gewidmet und ich zweifle nicht, derselbe werde es als eine recht willkommene Gabe aufnehmen, und sich um seine so nützliche Verbreitung annehmen."

Für den Werth dieses Schriftchens dürfte noch der Umstand sprechen, daß die erste 1100 Exemplare starke Auflage schon innerhalb Jahresfrist vollständig vergriffen war.

Neuenbürg.

Ein Zimmerchen für einen ledigen Herrn wird gesucht. Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Zu Confirmationsgeschenken empfiehlt: Brieftaschen, Notizbücher, Schul- und Schreib-Mappen und Papeterien.

Jak. Meeh.

Kronik.

Deutschland.

Berlin. Beide Häuser des Landtages sind geschlossen und bis zur Beendigung der gegenwärtigen Landtagsperiode vertagt worden. Der Präsident Grabow, die Sitzung schließend, richtete folgende Worte an das Haus: „Ich ersehe aus dieser Verordnung, daß wir bis zum Schlusse dieser Session keine Sitzung mehr haben sollen. Wir wollen diese Sitzung mit der Hoffnung schließen, daß das preußische Volk hinter seinen Abgeordneten stehen und die Verfassung wie bisher heilig halten werde. Die Abgeordneten verließen den Saal in größter

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Erregung, da der Landtagsschluß vollständig unerwartet kam.

(Falsche preuß. Kassenscheine.) Die „B. B. Z." berichtet: Seit dem 12 d. Mts. sind an der Kasse der Hauptbank täglich Falsifikate von preußischen Funfthalerscheinen angehalten worden, die den ächten sehr ähnlich sehen. Die Falsifikate sind im Buntdruck auf denselben, der die Strafandrohung enthält, dadurch besonders zu unterscheiden, daß die Worte erheblich größere Zwischenräume zeigen, als bei den ächten Scheinen. Die Rückseite der falschen Scheine ist besonders gut gerathen, die Vorderseite dagegen ergibt für jedes einigermaßen geübte Auge die Fälschung, da der Druck, namentlich der des preußischen Wappens nicht scharf genug ist. Außerdem ist das Papier der falschen Scheine stärker als das der ächten.

Wien, 19. Febr. Wenn man auch in politischen Kreisen einen kriegerischen Zusammenstoß mit Preußen nicht befürchtet so besorgt dies um so mehr die Börse. Sie glaubt, daß Preußen zum Aeußersten schreiten und selbst einen Krieg riskiren werde, um den Widerstand Oestreichs gegen die Annexion zu brechen.

Württemberg.

Stuttgart, 24. Febr. Die Nummer 3 des Regierungsblattes enthält eine Königliche Verordnung, betreffend die Uebereinkunft zwischen Württemberg und Bayern zu Bereinigung der Landesgrenze, und eine Verfügung, betreffend die Vollziehung des Art. 18 des Gesetzes vom 13. August 1865 über Einführung des deutschen Handelsgesetzbuchs.

Der Ausschuß des Stuttgarter Gewerbe-Vereins sprach sich nach eingehender Besprechung aller für und gegen die Errichtung öffentlicher Leihhäuser sprechender Momente schließlich mit 12 gegen 7 Stimmen für solche Institute aus. Nicht uninteressant dürfte seyn, daß nach genauen Erhebungen des Referenten in einem der hiesigen Privatleihhäuser, deren 28 polizeilich angezeigt sind, im Monat Januar 3315 Gegenstände eingelegt worden sind, und daß in einem anderen Leihhause von 207 während eines Monats des vorigen Jahres verpfändeten Gegenständen 157 während eines Monats wieder eingelöst, 26 einmal, 14 zweimal, 12 drei- und mehreremal verlängert und 30 schließlich vom Pfandverleiher verkauft wurden, sowie daß der Umsatz der hiesigen Leihhäuser nach einer sehr mäßigen Durchschnittsberechnung jährlich mehr als eine halbe Million Gulden beträgt. (St.-A.)

Das letzte Wort

gehört dem Angeklagten. Dieser Rechtssatz gestattet mir, dem Herrn Schultheiß und Postverwalter Beutter noch eine kurze Schlußbemerkung zu wiedmen. Wenn ich, wie Letzterer behauptet, den Sinn seiner Antwort bezüglich der Richtung einer zum hiesigen Bahnhofe herzustellenden Zufahrt in Nr. 90 des Enzthälers vom Jahr 1865 irrthümlich aufgefaßt habe, so trifft einzig u allein den Einsender der Antwort die Schuld, da er sich auf die Frage in Nr. 88 in dunkler, meiner Auslegung jedenfalls nicht widersprechender Weise ausgedrückt hat, während er — von dem Fragesteller zu einer runden Antwort aufgefordert — durch die Erklärung, es könne darüber ob man vom hintern und untern Amt zum Bahnhofe durch die Stadt, oder direkt von der Hochebene aus gelangen wolle, ein bestimmter Ausspruch noch nicht gegeben werden, jeden Zweifel über den Sinn seiner Worte hätte beseitigen können.

Die Beantwortung der Frage, wer am würdigsten und correktesten in diesem Streit gehandelt habe — ob der Schultheiß von Herrenalb oder der Bürgerausschuß-Obmann von Neuenbürg — überlasse auch ich ruhig dem Urtheil der öffentlichen Meinung.

Dr. Lutz.

Neuenbürg. Krämermarkt: Donnerstag den 1. März.

Ausland.

„Vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldnern" beten sie in Rom auf ihren prachtvollen Kanzeln und vor ihren vergoldeten Altären, aber in den päpstlichen Kerkern schmachten noch viele politische Gefangene, die vergebens nach Freiheit und Sonnenlicht lechzen. — Man hatte gehofft, die päpstliche Regierung werde endlich diese armen Menschen freigeben, zumal viele unter ihnen der Romagna, den Marken und Umbrien — Provinzen die jetzt nicht mehr zu dem päpstlichen Gebiete zählen — angehören; aber diese Priester, diese Träger der Religion der Liebe kennen kein Erbarmen, wenn es gilt ihre Rachsucht zu kühlen gegen diejenigen, welche ihre weltliche Macht bedrohten. In Rom hat ein Bandit eher auf Vergebung zu hoffen, als so ein armer politischer Gefangener.

Die deutsche Gesellschaft von New Orleans (Präsident W. de la Rue, Sekretär Louis Schwarz) versendet ein Cirkular worin deutsche Auswanderer gewarnt werden, daß sie, weder in Deutschland vor ihrer Abreise, noch während ihrer Fahrt nach ihrem Bestimmungsort in Amerika, irgend welche Kontrakte für Arbeit oder Anstellung in den Vereinigten Staaten, die ihnen als besonders vortheilhaft dargestellt werden sollten, eingehen oder unterschreiben, indem die Erfahrung zeigt, daß die meisten derartigen Kontrakte darauf abzielen, aus der Unwissenheit des Einwanderers und seiner Unkenntniß des Landes Vortheil zu ziehen. Der Mangel an Arbeitern jeder Art ist augenblicklich so groß, daß Einwanderer höhern Lohn bedingen können, wenn sie einmal an Ort und Stelle angekommen sind und Gelegenheit haben, sich mit den Verhältnissen des Landes bekannt zu machen.

Gold-Cours

der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung.

Stuttgart, den 15. Febr. 1866.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours .	5 fl. 35 kr.
Preußische Pistolen	9 fl. 54 kr.
Andere ditto	9 fl. 44 kr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 27 kr.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw